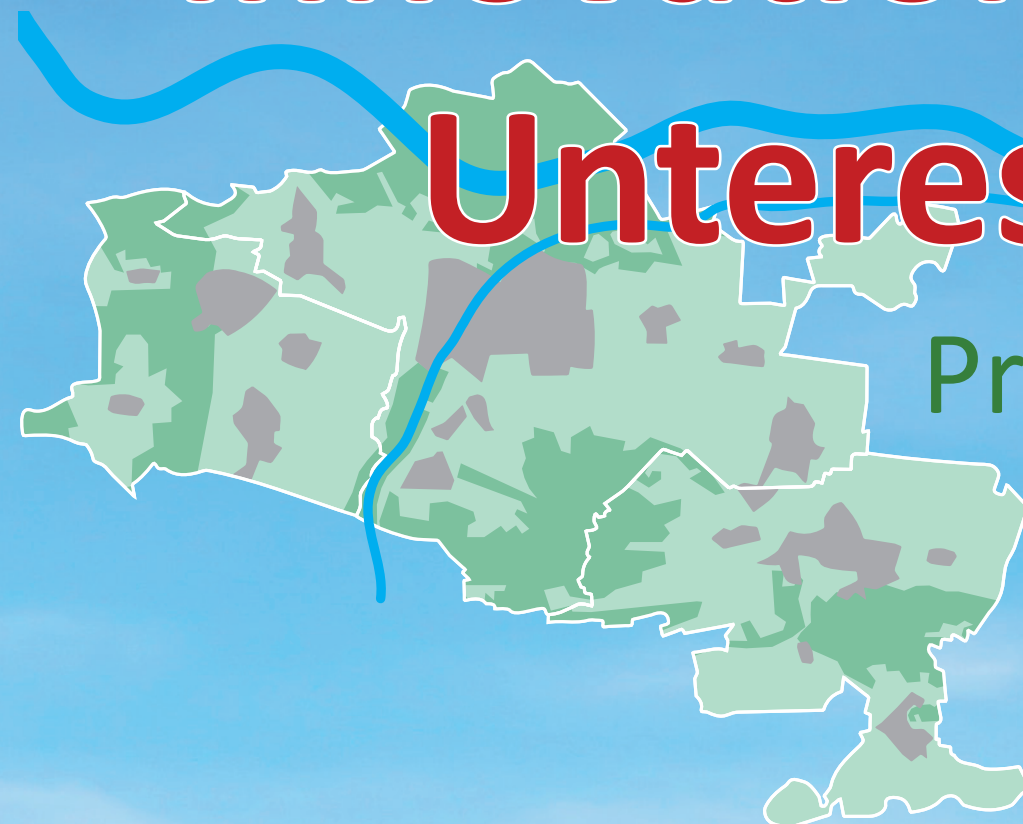


# Innovationsnetzwerk

# Unteres Traisental

## Projektbeschreibung



Sitzenberg-Reidling  
Traismauer  
Nußdorf ob der Traisen

*...ein Projekt des WWT Traismauer*



## Impressum

Werbeverein Wirtschaft Traismauer, Wiener Straße 13, 3133 Traismauer  
Obmann: DI Alexander Simader, ZVR: 069985424  
Verfasser: DI Andreas Kvarda, spectra-today GmbH

*Die Umsetzung dieses Projekts für die Region wird durch die Fördermaßnahme „Ländliche Innovationssysteme“ des österreichischen Strategieplans im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) 2023–2027 unterstützt.*

### Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Für Fragen wenden Sie sich bitte an 0660/ 979 32 23, DI Andreas Kvarda oder [lin@wwt-traismauer.at](mailto:lin@wwt-traismauer.at)



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
(GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
(GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Inhaltsangabe

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
WWT-Traismauer	6
WWT-Projekt LIN – Ländliches Innovationsunterstützungs-Netzwerk	8
<b>Das LIN-Projekt aus der Sicht der gemeinsamen EU Agrarpolitik</b>	<b>11</b>
Die „Rural Vision“ der EU – Aktionsplan für den ländlichen Raum	13
10 gemeinsame Ziele für den ländlichen Raum	15
Ziele der Fördermaßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“	16
<b>Meilensteine im LIN-Projekt des WWT</b>	<b>17</b>
Module „Ländliche Innovationssysteme“ im Überblick	18
<b>Merkmale LIN – Ländliches Innovationsunterstützungs-Netzwerk</b>	<b>19</b>
Aufgaben von LIN-Innovations-Manager:innen	20
Smart-Village Ansatz	22
<b>Der LIN-Ideenfindungsprozess</b>	<b>24</b>
Drei Gemeinden machen sich auf den Weg	25
Blitzlichter zum Ideenfindungs-Prozess	28
Expert:innen und Stakeholder-Gespräche	30
Gemeinsame Findungen in den Workshops – Personas, Herausforderungen, Themenfelder	31
<b>Projektskizze LIN - Ländliches Innovationsnetzwerk</b>	<b>38</b>
Projektskizze Übersicht	41
<b>Aktionsplan LIN</b>	<b>42</b>
Arbeitspaket 1 – Landschaftliche Entwicklung	48
Arbeitspaket 2 – Arbeitsplätze und zukünftige Märkte	51
Leitfragen des LIN Unteres Traisental	54
Ansatzpunkte, Strategie und Anspruch des LIN	56
<b>Externe Partner:innen</b>	<b>58</b>



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
(GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Vorwort

# Prognosen sind schwierig. Vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen.

*Karl Valentin*

In Zeiten neuartiger Herausforderungen durch technologische (Digitalisierung, Künstliche Intelligenz), wirtschaftliche (in globalen wie regionalen Märkte), soziokulturelle (Demographie, Migration, Diversität, Inklusion) und ökologische Veränderungen (Biodiversitätsverlust, Extremwetter-Ereignisse/Klimawandel) sind die Herausforderungen für alle Akteur:innen auch im ländlichen Raum groß.

Die Veränderungen betreffen alle agrarischen und nichtagrarischen Wirtschaftsbereiche, Politik und Bürger:innen. Sie bringen große Anforderungen für alle Akteur:innen in der Anpassung und Transformation zu zukunftsfähigen Formen des Wirtschaftens und Zusammenlebens in intakten Lebensräumen.

### **Alte Lösungen verlieren ihre Wirksamkeit, neue sind zu finden und zu erproben.**

Neue Initiativen, Herangehensweisen und Innovationen nicht nur auf technischer, sondern insbesondere auf sozialer und kultureller Ebene werden in den kommenden Jahren immer wichtiger, um bekannte und neue Herausforderungen als Gesellschaft gemeinsam meistern zu können.

Eine solche Initiative im Unteren Traisental beschreibt diese Broschüre.

**Der WWT bedankt sich sehr herzlich bei allen Teilnehmer:innen der verschiedenen Workshop-Formate und Interviewpartner:innen für ihre Neugier und Freude am Austausch über Herausforderungen im und Ideen für das Untere Traisental.**



*Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
(GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).*

**Unteres Traisental  
...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## WWT Traismauer

**Wir wollen gemeinsam neue Antworten für all jene Fragen finden,  
wo uns die alten Lösungsansätze nicht mehr weiterhelfen.**

*Alexander Simader, Obmann des WWT*



### Informationen zur Trägerorganisation WWT - Werbeverein Wirtschaft Traismauer

- gegründet 1996 als Interessensgemeinschaft der Traismaurer Gewerbetreibenden
- ursprüngliches Ziel: die heimische Wirtschaft bestmöglich zu unterstützen
- diese Unterstützung erfolgt durch Umsetzung gemeinsamer Werbemaßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen
- Mitglieder des WWT profitieren von der Umsetzung von Ideen und Projekten, die für einzelne Unternehmer:innen mit großem Aufwand und beträchtlichen Kosten verbunden wären
- der WWT bietet eine Kommunikationsplattform und diverse Hilfestellungen für seine Mitglieder
- im Sommer 2023 erfolgte eine Neuorientierung und Ausweitung des Vereinszwecks in Richtung der Förderung von Innovation in der Region

### Kontakt

Werbeverein Wirtschaft Traismauer, Wiener Straße 13, 3133 Traismauer

Obmann: DI Alexander Simader

wwt-traismauer.at, ZVR: 069985424



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
(GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Aktuelle Entwicklungen im WWT

Die geographische Position im Dreieck dreier größerer Städte (St. Pölten – Krems – Tulln) und zugleich im Einzugsbereich Wiens für Berufspendler:innen bringt Chancen und Herausforderungen für den Lebens- und Wirtschaftsraum Unteres Traisental mit sich.

Es geht um dabei um **zentrale Themen** wie regionale Nahversorgung (mit Energie, Wasser und Lebensmitteln, psychosozialen und medizinischen Angeboten), Mobilität in jeder Lebensphase, Biodiversität, demographischer Wandel, Klimawandel/Extremwetter-Ereignisse, Digitalisierung und vieles mehr mit Relevanz für Erhalt bzw. zur Verbesserung der Lebensqualität sowie als Grundlagen einer gedeihlichen wirtschaftlichen Entwicklung insgesamt.

Seit Sommer 2023 erweiterte sich das Selbstverständnis des WWT in Richtung einer engagierten Rolle für eine innovative, ganzheitliche und zukunftsfähige Entwicklung des Wirtschaftsraums Unteres Traisental und seiner Attraktivität auch als Ort für Wohnen und Erholung.

Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Sitzenberg-Reidling und Nussdorf will der WWT als Trägerorganisation in Traismauer Fördermittel aus der EU GAP (Gemeinsame Agrarpolitik der EU) für innovative Projekte in der Region mobilisieren.

Diese Gelder verbessern die personellen und investiven Möglichkeiten zur Unterstützung innovativer Akteurinnen und Akteure mit dem Ziel, auch in Zukunft ein attraktiver Wirtschaftsstandort in einer Landschaft mit intakter Natur und hoher Lebensqualität zu sein.

## Zweck des Vereines (Auszug aus den Statuten)

Der WWT sieht sich als ein Netzwerk lokaler Akteur:innen, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist.

### Er fokussiert auf folgende Aktivitäten im wirtschaftlichen Bereich der Stadt Traismauer und des Umlandes:

- Gemeinsame Planung und Durchführung von Werbung und Veranstaltungen
- Förderung von Innovationen als Antwort auf aktuelle und künftige Herausforderungen
- Stärkung der gesellschaftlichen Widerstandsfähigkeit (Resilienz)
- Erhalt und Entwicklung der lokalen Identität der Gemeinde und ihrer Gesellschaft
- Setzen von Maßnahmen zur Attraktivierung des Standortes für die Bevölkerung, die Besucher:innen, den Zuzug sowie Rückkehrer:innen nach deren Ausbildung



## WWT-Projekt

# LIN – Ländliches Innovationsunterstützungs-Netzwerk

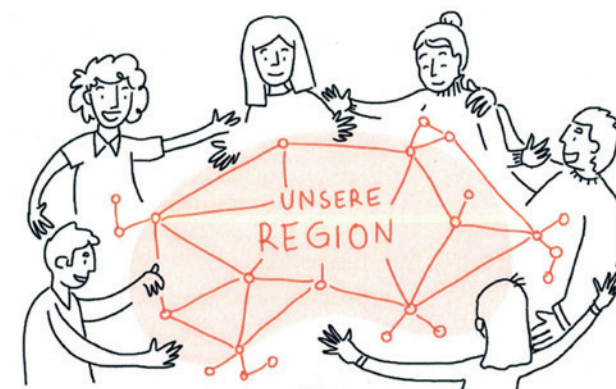
**Der „WWT - Werbeverein Wirtschaft Traismauer“  
gestaltet einen regionalen Ideenfindungsprozess.  
In diesem sollen möglichst viele Gruppen der Bevölkerung zu Wort kommen.  
Im Mittelpunkt stehen die Gemeinden  
Traismauer, Sitzenberg-Reidling und Nußdorf ob der Traisen.**

### Was ist ein „LIN“?

Das in der Fördermaßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ - enthaltene, regional verankerte, multifunktionelle Ländliche Innovationsunterstützungs-Netzwerk (LIN) bringt die **Akteur:innen in neuartigen Kombinationen in der Region zusammen** und **unterstützt innovative Vorhaben** durch den Aufbau, die Weiterentwicklung und/oder **Etablierung von regionalen Innovationsnetzwerken** und deren qualitative Begleitung.

**Die Innovationsfähigkeit der Akteur:innen in den Regionen soll dadurch gestärkt werden."**

*Quelle: S. 3 "Fact Sheet Smart Village in Bezug zur Fördermaßnahme 77-03"*



Grafik: Alexandra Brenner, [www.blaugezeichnet.at](http://www.blaugezeichnet.at)



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
(GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**



## Es geht um aktuelle und künftige Herausforderungen und Themen in der Region

- regionale Nahversorgung (Energie, Lebensmittel, psychosoziale und medizinische Angebote)
- Mobilität
- Biodiversität
- demographischer Wandel
- Klimawandel/Extremwetter-Ereignisse
- Digitalisierung

...und vieles mehr zum Erhalt bzw. zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts und Verbesserung der Lebensqualität.

Der im Frühsommer 2024 durchgeführte Ideenfindungsprozess mündete in einen Aktionsplan für ein Ländliches Innovationsunterstützungs-Netzwerk (kurz: „LIN“). Dazu wurden engagierte Personen aus der regionalen Wirtschaft und Landwirtschaft, Tourismus, Politik, Jugend und Familien, Menschen jeden Alters, sowie Expert:innen verschiedener Fachbereiche zum Mitdenken und auch zu einer längerfristigen Zusammenarbeit eingeladen.

Vier öffentliche Workshop-Veranstaltungen mit Bürger:innen der drei Gemeinden Sitzenberg-Reidling, Traismauer und Nussdorf ob der Traisen wurden begleitet von Expert:innen-Interviews (Wirtschaft, Politik, Wissenschaft).

Zwei Workshops innerhalb der LIN-Kerngruppe der Trägerorganisation WWT dienten der Konkretisierung von Projektskizze bzw. Aktionsplan.

**Wir erlebten spannende, gemeinsame (Er-)findungen im Sinne einer innovativen und zukunftsfähigen Entwicklung für die Region Unteres Traisental.**

*Die Umsetzung dieses Projekts für die Region wird durch die Fördermaßnahme „Ländliche Innovationssysteme“ des österreichischen Strategieplans im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) 2023–2027 unterstützt.*



## Das LIN-Projekt des WWT zur Förderung von Innovationen in unserer Region hat zwei große Schwerpunkte:

- **Aufbau und Pflege eines regionalen Innovations-Netzwerks** - dieses Netzwerk soll Gelegenheiten bieten und Mut machen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit für ein zukunftsfähiges Zusammenleben und Wirtschaften in der Region zu entdecken.
- **Initiierung und individuelle Begleitung konkreter Umsetzungsprojekte** - gemeinsam mit regionalen Akteur:innen und ggfs. externen Expert:innen

### Zielsetzung für 2024

Im Herbst 2024 wird durch den WWT mit der Einreichung eines Aktionsplans eine Förderung für die Einrichtung eines LIN – Ländlichen Innovationsnetzwerks beantragt.

Kommt es zu einer Zusage, so kann ab 2025 über einen Zeitraum von 3 Jahren eine Vollzeitkraft beschäftigt werden.

### Dieses LIN-Management...

- arbeitet für innovative Akteur:innen der beteiligten Gemeinden und ihre Ideen
- knüpft Netzwerke zwischen engagierten Bürger:innen, Wirtschaftstreibenden, agrarischen und nichtagrarischen Praktiker:innen bzw. Akteur:innen und Expert:innen
- konkretisiert Projekte mit Klein- und Mittelunternehmen
- unterstützt bei der Beantragung von Fördermittel, bzw. Crowdfunding etc.

**Ziel dieser Fördermaßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ ist es, innovative Entwicklungen im ländlichen Raum zu fördern durch die Einrichtung von „regionalen Ökosystemen und Netzwerken für Innovationen“.**

Es geht um das gemeinsame Suchen und Finden neuer Antworten auf bekannte und neue Herausforderungen in unseren Gemeinden.



# Das LIN-Projekt aus der Sicht der gemeinsamen EU Agrarpolitik

## 83% des Gebiets der EU liegen in ländlichen Räumen.

**137 Millionen Menschen in der EU (30% der EU-Bevölkerung) leben im ländlichen Raum und haben dort in ihren Gemeinschaften bekannte und auch neuartige Herausforderungen zu bewältigen:**

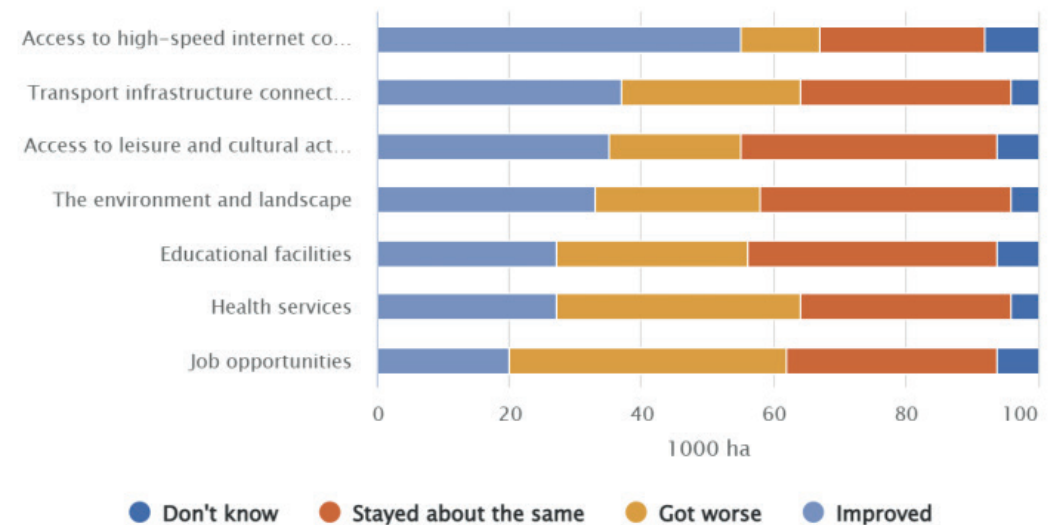
- alternde Bevölkerung
- mangelnde Infrastruktur, wenig öffentliche Verkehrsmittel
- geringere Bildungsangebote und schlechtere Ausstattung für die medizinische Versorgung
- geringere und weniger vielfältige Arbeitsmöglichkeiten, niedrigere Einkommen
- Klimawandelanpassung
- Biodiversitätsverlust

### Gleichzeitig bieten ländliche Räume viele Möglichkeiten

- Versorgung mit Lebensmitteln
- Bereitstellung nachwachsender Rohstoffe (Bioökonomie, Kreislaufwirtschaft)
- Bereitstellung ökologischer Leistungen (Wasser, Luft)
- zunehmender Pull-Faktor auf städtische Räume aufgrund der höheren Lebensqualität am Land
- Chancen zur Bekämpfung des Klimawandels

### Eurobarometer survey: EU agriculture and the CAP, 2020

Compared with ten years ago, would you say things have improved, got worse or stayed about the same in rural areas in (EU COUNTRY) when it comes to...?



Quelle: [https://rural-vision.europa.eu/rural-vision\\_en](https://rural-vision.europa.eu/rural-vision_en)



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Ziele der Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“...

- Der Aufbau von Innovationskapazitäten in ländlichen Regionen zur Stärkung der Innovationsfähigkeit in ländlichen Regionen soll systematisch durch Bereitstellung personeller Kapazitäten gefördert werden.
- Die Maßnahme soll LEADER und EIP AGRI ergänzen und zur Entwicklung des ländlichen Raums im agrarischen und nicht-agrarischen Bereich beitragen.
- Im Mittelpunkt steht die Forcierung einer Multi-Akteur:innen-Zusammenarbeit entlang von Wertschöpfungsketten, vorzugsweise über Branchen und Bereiche hinweg, auch zwischen agrarischen und außeragrarischen Akteur:innen.

„Die europäische und nationale Innovationspolitik haben die Wichtigkeit erkannt, **lokale und regionale Akteur:innen aller Bereiche**, einschließlich Zivilgesellschaft, Unternehmen, Wissensinstitutionen sowie Politik und Verwaltung **in den Innovationsprozess zu integrieren, um einen transformativen Effekt auf Systemebene zu generieren.**

**Spruch: Die Region ist der perfekte Ort, um die Dinge zusammen zu denken, Menschen zusammen zu bringen und innovative Projekte umzusetzen.“**

*(Quelle: Sketchbook „Innovation am Land“, BMLF)*

„Die **langfristige EU-Vision für ländliche Regionen**, der Europäische Green Deal und andere EU-Politiken wie die Forschungsagenda sowie nationale Umsetzungen wie der Strategieplan für die Gemeinsame Agrarpolitik für Österreich (GAP-Strategieplan 2023–2027) werten regionale Innovation zusätzlich auf. Sie ist ein **zentraler Schlüssel dafür, die Europäische Union, deren Mitgliedstaaten und Regionen widerstandsfähiger und nachhaltiger zu gestalten.**“

*(Quelle: Sketchbook „Innovation am Land“, BMLF)*



# Die „Rural Vision“ der EU – Aktionsplan für den ländlichen Raum

## Vier Aktionspakete für ländliche Gebiete, um sie...

[https://rural-vision.europa.eu/action-plan\\_de](https://rural-vision.europa.eu/action-plan_de)

### ...stärker...

Ländliche Gebiete sollen **befähigten und lebendigen lokalen Gemeinschaften ein Zuhause** bieten. Innovative Lösungen für die **Erbringung von Dienstleistungen** sollen entwickelt werden, die die Möglichkeiten **digitaler Werkzeuge** bestmöglich nutzen und **soziale Innovationen** ausdrücklich fördern.



### ...vernetzter...

Ländliche Gebiete sollen **untereinander sowie mit stadtnahen und städtischen Gebieten vernetzt** sein. Dadurch sind sie selbst besser zugänglich, und zugleich kann der **Zugang zu einer breiteren Palette von Dienstleistungen für die Menschen vor Ort** verbessert werden.

Die Aufrechterhaltung oder Verbesserung der **öffentlichen Verkehrsdienste** und -verbindungen sowie die Vertiefung der **digitalen Infrastruktur** sind unerlässlich, um die ländlichen Gebiete der EU besser zu verbinden.



## ...resilienter...

Die **Erhaltung der natürlichen Ressourcen, die Wiederherstellung von Landschaften, einschließlich Kulturlandschaften, die Ökologisierung landwirtschaftlicher Tätigkeiten und kürzere Lieferketten** werden die ländlichen Gebiete **resilienter gegenüber Klimawandel, Naturgefahren und Wirtschaftskrisen** machen.

Als Anbieter von Dienstleistungen, die Ökosysteme schützen und Lösungen für CO<sub>2</sub>-Neutralität liefern, kommt **ländlichen Gebieten beim ökologischen Wandel eine Schlüsselrolle** zu.

Der **ökologische und der digitale Wandel sollten gerecht** sein und den Bedürfnissen aller Menschen in ländlichen Gebieten entgegenkommen, einschließlich der Mitglieder benachteiligter Gruppen, um die **soziale Resilienz** ländlicher Gebiete zu stärken.

Um ländliche Gebiete sozial resilienter zu machen, müssen die **Talente und die Vielfalt unserer Gesellschaft** in vollem Umfang genutzt werden.



## ...florierend...



Ländliche Gebiete können erfolgreicher sein, wenn die dortigen **Wirtschaftstätigkeiten auf neue Sektoren ausgeweitet** werden, die für **mehr Beschäftigung** sorgen und die **Wertschöpfung der Agrar- und Ernährungswirtschaft verbessern**.

Die Diversifizierung der Wirtschaftstätigkeiten sollte auf **nachhaltigen lokalen Wirtschaftsstrategien** beruhen, einschließlich Maßnahmen, die dieses Umfeld **für Unternehmen attraktiv** machen und die **digitale Kompetenz** verbessern.

Die wirtschaftliche Diversifizierung setzt auch voraus, dass die Menschen Zugang zu digitaler und hybrider Bildung und Berufsbildung erhalten, damit sie neue Kompetenzen erwerben können und unternehmerisches Denken unterstützt wird.

## ...zu machen.



## 10 gemeinsame Ziele für den ländlichen Raum

### Vision 2040

[https://rural-vision.europa.eu/rural-vision/shared-goals\\_de](https://rural-vision.europa.eu/rural-vision/shared-goals_de)

- I. Attraktive Räume als Ergebnis einer harmonischen territorialen Entwicklung, in deren Rahmen sie ihr spezifisches Potenzial ausschöpfen können; Orte mit Chancen, wo lokale Lösungen für die lokalen Auswirkungen globaler Herausforderungen angeboten werden.
- II. Ortsbezogene Governance im Mehrebenensystem entwickelt in kooperativen und partizipatorischen Ansätzen integrierte Strategien, wendet einen maßgeschneiderten Politikmix an und macht sich die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen städtischen und ländlichen Gebieten zunutze.
- III. Orte, die die Ernährungssicherheit sicherstellen und wirtschaftliche Chancen, Güter und Dienstleistungen für die gesamte Gesellschaft bieten, darunter biobasierte Materialien und Energie, aber auch lokale, gemeinschaftsbasierte hochwertige Produkte und erneuerbare Energie, wobei ein fairer Anteil am erwirtschafteten Wert vor Ort verbleibt.
- IV. Dynamische Gemeinschaften mit Wohlbefinden als Schwerpunkt, einschließlich Lebensperspektiven, Fairness, Wohlstand und Lebensqualität, in denen alle Menschen gut zusammenleben und arbeiten und es angemessene Kapazitäten für gegenseitige Unterstützung gibt.
- V. Inklusive Gemeinschaften, die sich durch Solidarität und Fairness zwischen den Generationen auszeichnen, den Generationenwechsel sichern, offen für Neuankömmlinge sind und die Chancengleichheit für alle fördern.
- VI. Blühende Naturlandschaften, die sich unter anderem durch Klimaneutralität und durch die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen auszeichnen und zu den Zielen des Grünen Deals beitragen.
- VII. Orte, die digitale Innovationen uneingeschränkt nutzen und einen gleichberechtigten Zugang zu neuen Technologien und allgemeiner digitaler Kompetenz sowie die Möglichkeit zum Erwerb fortgeschrittenerer Kompetenzen bieten.
- VIII. Orte für unternehmerische, innovative und qualifizierte Menschen, die gemeinsam technologischen, ökologischen und sozialen Fortschritt erzielen.
- IX. Lebendige Orte, die über effiziente, zugängliche und erschwingliche öffentliche und private Dienstleistungen verfügen, einschließlich grenzüberschreitender Dienstleistungen, die maßgeschneiderte Lösungen bieten (in den Bereichen Verkehr, Bildung, Berufsbildung, Gesundheit und Pflege, einschließlich Langzeitpflege, soziales Leben und Einzelhandel).
- X. Orte der Vielfalt, die ihre einzigartigen Vorzüge, Talente und Potenziale bestmöglich nutzen.



# Ziele der Fördermaßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“

## ZIELE DER FÖRDERMASSNAHME



Innovationskapazitäten & -fähigkeiten in ländlichen Regionen stärken



Aufbau, Weiterentwicklung und/oder Etablierung ländlicher  
Innovationssysteme in Regionen



Entwicklung neuartiger Lösungen entlang von  
Wertschöpfungsketten

## Abkürzungen

<b>EU-GAP</b>	Gemeinsame EU-Agrarpolitik
<b>WWT</b>	Werbeverein Wirtschaft Traismauer
<b>LIN</b>	Ländliches Innovations-Unterstützungs-Netzwerk ein „Ökosystem für Innovationen“

<b>LIP</b>	Ländliche Innovationspartnerschaft
<b>LIN-Manager:in</b>	eine Person, die sich um das LIN und ihre Akteur:innen kümmert - als Geburtshelfer:in für LIPs



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
(GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**



## Meilensteine im LIN-Projekt des WWT

**Wir freuen uns auf spannende Co-Kreationen  
in den unterschiedlichsten Gesprächsrunden,  
im Sinne einer innovativen und nachhaltigen Entwicklung  
für unsere Region Unteres Traisental.**

*Alexander Simader, Obmann des WWT*

Eine regional verankerte Trägerorganisation, der „WWT Wirtschafts- und Werbeverein Traismauer“ reicht für die Förderung ein und bindet andere regionale Akteur:innen und von ihnen repräsentierte Zielgruppen in den Prozess ein.

**Der Ideenfindungs- und Weiterentwicklungsprozess soll Herausforderungen in der Region adressieren.**

Im Prozess werden Wege einer kontinuierlichen Ermöglichung, Entwicklung, Förderung und Umsetzung geeigneter Innovationen in der Region skizziert.

### Meilensteine

- Konzeption, Organisation und Durchführung eines Ideenfindungs- und Weiterentwicklungsprozesses (Start im 1. Quartal 2024).
- Dieser Ideenfindungs- und Weiterentwicklungsprozess bereitet die Errichtung eines späteren LIN – „Ländlichen Innovationsunterstützungnetzwerks“ vor.
- Das erste Zwischenergebnis ist eine **Projektskizze**, diese muss vom LIN-Begleitgremium bestätigt werden.
- Aufbau eines ländlichen Unterstützungsnetzwerks für das spätere LIN sowie die Erarbeitung eines **Aktionsplans** dafür (Laufzeit des LIN: 3 Jahre).
- Dieser Aktionsplan muss einen strategischen Ansatz für die Umsetzung des Innovationsunterstützungnetzwerks (LIN) nach den Merkmalen des Smart Village Konzeptes enthalten und ist Kern der Einreichung für eine Förderung im Rahmen des GAP-Strategieplans.

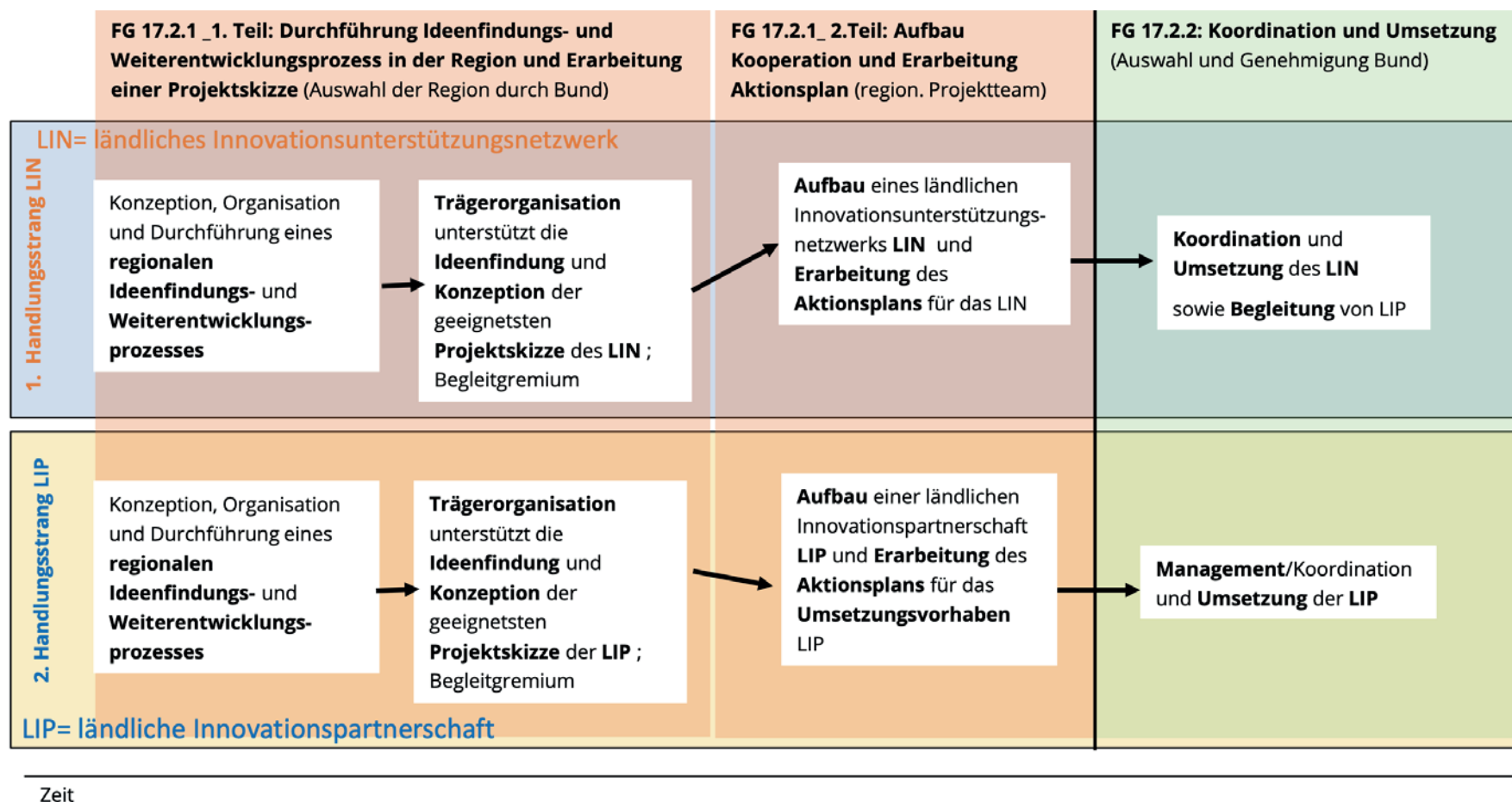
**Das künftige LIN soll die Entstehung von konkreten Umsetzungsprojekten – LIPs – Ländlichen Innovationspartnerschaften - in der Region unterstützen.**



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
(GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

# Module „Ländliche Innovationssysteme“ im Überblick



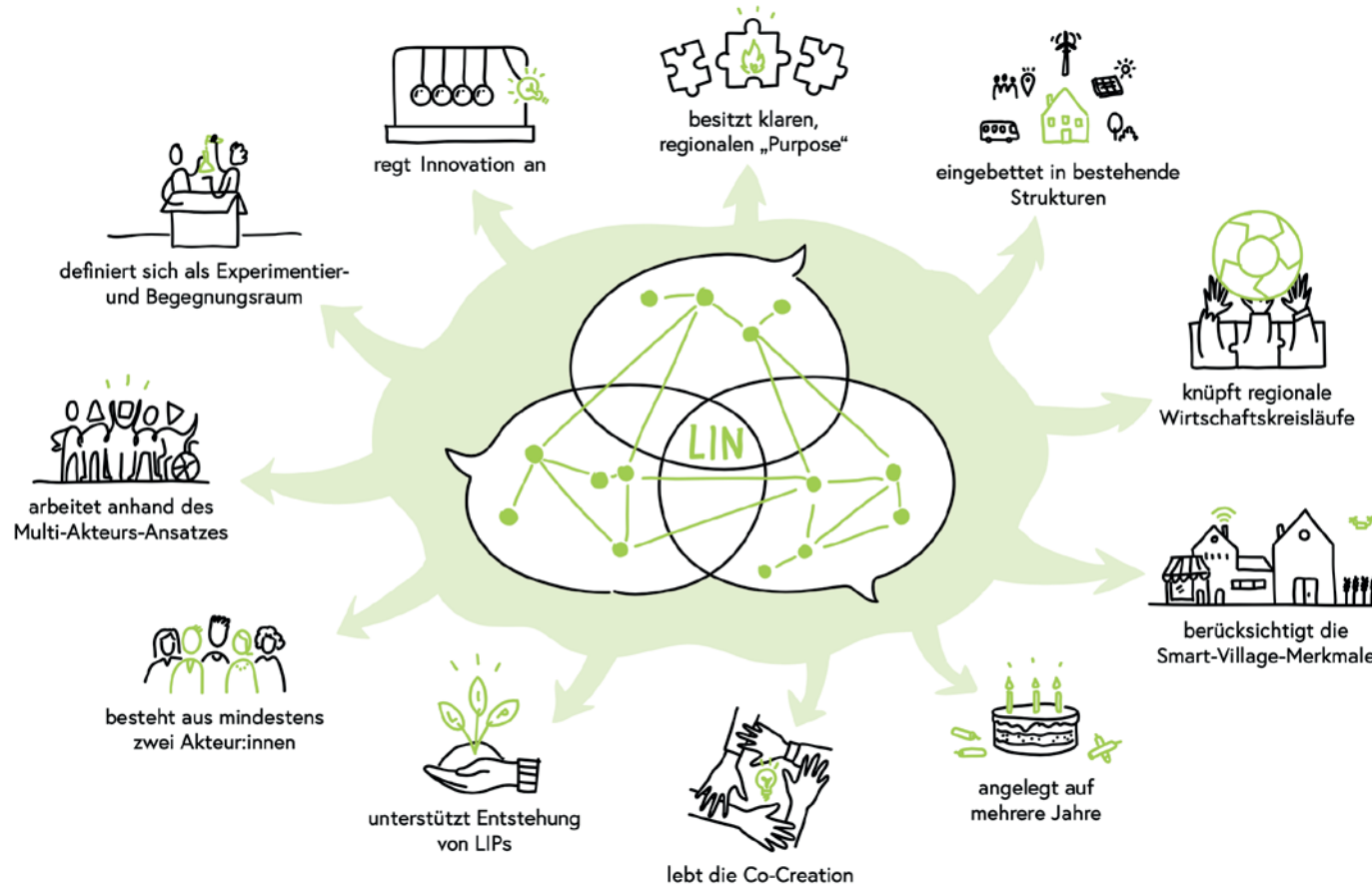
Quelle: FFG - Forschungsförderungsgesellschaft



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

# Merkmale LIN - Ländliches Innovationsunterstützungs-Netzwerk



Quelle: FFG – Forschungsförderungsgesellschaft, Grafik: Alexandra Brenner, [www.blaugezeichnet.at](http://www.blaugezeichnet.at)



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
 Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
 Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
 (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

# Aufgaben von LIN-Innovations-Manager:innen



Quelle: FFG – Forschungsförderungsgesellschaft, Grafik: Alexandra Brenner, [www.blaugezeichnet.at](http://www.blaugezeichnet.at)



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Rollenverständnis von LIN – Innovationsmanager:innen

### Der/die LIN-Manager:in sieht sich als...

- Kümmerer:in** *um innovative Themen und Ideen für inklusive Transformation – Prozesse, Projekte und Chancen, die in den vorhandenen Strukturen bisher systematisch zu kurz kommen, bzw. die personellen Kapazitäten fehlen*
- Gastgeber:in** *für Begegnung unterschiedlichster Akteur:innen der Region, Expert:innen aus Praxis, Bildung, Forschung zur themenspezifischen Beschäftigung mit den Themen der Region*
- Moderator:in** *und Dolmetscher:in bei Gesprächen, Veranstaltungen etc., wo Akteur:innen mit sehr unterschiedlichen Hintergründen und Interessenslagen aufeinandertreffen*
- Mediator:in** *in Prozessen, wo das Potential für Eskalation bei Interessenskonflikten groß ist – mit der Gefahr von Kommunikationsabbruch und Stillstand*
- Coach** *von Akteur:innen oder Gruppen von Akteur:innen, die mit neuen Zugängen zu den Themen der Region aus Ideen konkrete Projekten (z. B. LIPs) machen wollen*
- Netzwerker:in** *mit anderen LIN-Regionen sowie zwischen LEADER, KEM/KLAR, LAND, Gemeinden, Unternehmen, Akteur:innen der Region, Expert:innen aus Praxis und Wissenschaft, Bildungseinrichtungen und Netzwerken wie z. B. AKIS (Agricultural Knowledge and Innovation System), ecoplus Niederösterreich und anderen*
- Anlaufstelle** *um niederschwellig innovativen Akteur:innen Informationen und konkrete Hilfestellungen zu bieten*
- Kommunikator:in** *nach innen und nach außen - in der Region und überregional, um Know-how zu teilen*



## Smart-Village-Ansatz

# Smart Villages sind Gemeinschaften in ländlichen Gebieten, die intelligente Lösungen entwickeln, um Herausforderungen in ihrem lokalen Kontext zu bewältigen.

*European Network for Rural Development (ENRD)*

Das LIN - ein "Innovationsunterstützungs-Netzwerk" orientiert am Konzept der "Smart Villages" – soll eine „Kultur der Innovation“ in der Region etablieren helfen. Es gestaltet einen attraktiven regionalen Begegnungs- und Entwicklungsraum, der die unterschiedlichsten Akteur:innen einlädt und zur Umsetzung von innovativen Vorhaben ermutigt.

Das LIN konzipiert und moderiert Prozesse und Projekte, vernetzt und unterstützt engagierte und innovative Akteur:innen auf jede erdenkliche Weise.

### Was sind „Smart Villages“?

„Smart Villages sind Gemeinschaften in ländlichen Gebieten, die intelligente Lösungen entwickeln, um Herausforderungen in ihrem lokalen Kontext zu bewältigen. Sie bauen auf den vorhandenen lokalen Stärken und Möglichkeiten auf, um einen Prozess der nachhaltigen Entwicklung ihres Territoriums einzuleiten. Sie stützen sich auf einen partizipativen Ansatz, um Strategien zur Verbesserung ihrer wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bedingungen zu entwickeln und umzusetzen, insbesondere durch Förderung von Innovation und Mobilisierung der von digitalen Technologien angebotenen Lösungen. Smart Villages profitieren von der Zusammenarbeit und Allianzen mit anderen Gemeinden und Akteuren in ländlichen und städtischen Gebieten. Die Initiierung und Umsetzung von Smart-Village-Strategien kann auf bestehenden Initiativen aufbauen und aus einer Vielzahl öffentlicher und privater Quellen finanziert werden.“

Quelle: *European Network for Rural Development (ENRD)*



**Das LIN kümmert sich um  
Innovation und innovative  
Akteur:innen  
in der Region.**

In der Region unteres Traisental sollen sich auf diese Weise **erstmalig** agrarische und außeragrarisches regionale Akteur:innen, Expert:innen aus Wissenschaft und Forschung, Bildung, Kreativität sowie Praktiker:innen (Wirtschaftstreibende, Kommunalpolitik) **gemeinsam dem Anliegen der Innovation und Transformation widmen.**

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

## Merkmale

bmlrt.gv.at



aktive Gruppe  
BürgerInnen



Neue,  
alternative  
Lösungen



Vision



Road  
Map/Plan



Nachhaltigkeit



(kleine)  
Umsetzungs-  
projekte



Verbindung  
zu Anderen

*Quelle: „Smart Villages“-Konzept im GAP-Strategie-Plan, Julian Gschnell, 06.2020*



## Der LIN-Ideenfindungsprozess...

### LIN-Manager:innen bauen Ökosysteme für Innovationen.

FFG - Forschungsförderungsgesellschaft

- ...bestand in einem multiperspektivischen Suchen und Finden (erster) neuer Antworten auf die drängenden aktuellen und noch kommenden Fragen des Raums und der Menschen darin (wirtschaftliche Entwicklung, Demographie, Migration, Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie, Klimawandel, Biodiversität, Digitalisierung).
- ...sammelte und entwickelte Ideen für die konkrete Gestaltung von „Smart Villages“ im Unteren Traisental: wie kann Partizipation, Inklusion, Kooperation unterschiedlichster Interessensgruppen gelingen? Wie können die Menschen der Region für diese Prozesse - und damit eine Teilhabe am demokratischen Prozess insgesamt – gewonnen werden?

### Folgende regionale Akteur:innen wurden eingeladen, vielfältige Perspektiven einzubringen

- Mitglieder des WWT (ca. 70 Gewerbetreibende in Traismauer)
- Bürger:innen in den drei Gemeinden
- Direktvermarkter:innen der drei Gemeinden
- Bürgermeister und Vertreter:innen der Kommunalpolitik der drei Gemeinden

Mit den EU Fördermitteln für ein LIN - Ländliches Innovationsunterstützungsnetzwerk werden **personelle Kapazitäten für Innovation** geschaffen.

Ein LIN-Manager oder eine LIN-Managerin **kümmert sich dann Tag für Tag in der Region** um Netzwerkarbeit, Initiierung und Unterstützung von konkreten Umsetzungsprojekten.

### Der Ideenfindungs- und Weiterentwicklungsprozess brachte viele Akteurinnen und Akteure der Region erstmals zusammen.

Er erweiterte den Tätigkeitsbereich des bestehenden Wirtschaftsnetzwerkes des WWTs und war ein erster Schritt, Gemeinden und Akteur:innen des Unteren Traisentals in der Suche nach innovativen Antworten auf die gegebenen und kommende Herausforderungen zu einer engeren Kooperation zu ermutigen.





## Drei Gemeinden machen sich auf den Weg

**Es gilt, gemeinsam neue Zugänge zu finden, neue Dinge zu lernen,  
und nicht mehr geeignete Muster – persönliche und gemeinsame – zu verlernen.**

spectra.today

### Die Ausgangssituation

**Ist-Situation:** es gibt vielfache, neuartige und sehr unterschiedliche Herausforderungen für die Regionen

**Ziel der EU:** Ermöglichung nachhaltiger und resilienter Entwicklungen in ländlichen Räumen (vgl. EU Vision für den ländlichen Raum)  
durch Unterstützung von innovativen Akteur:innen und Projekten in den Regionen selbst

**Dazu wurde die EU-GAP Fördermaßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ entwickelt.**

### Das erfordert

- engagierte Personen aller Bereiche des Lebens, kreative Köpfe, Praktiker:innen, Unternehmer:innen, Bürger:innen als **regionale Expert:innen einzubinden und zu vernetzen...**
- **innovative regionale Antworten für regionale Herausforderungen** zu entwickeln,...
- in enger **Zusammenarbeit unterschiedlichster Wirtschaftsbereiche** (Landwirtschaft, Handwerk, Dienstleistungen, Industrie) und regionaler wie auch externer Expert:innen

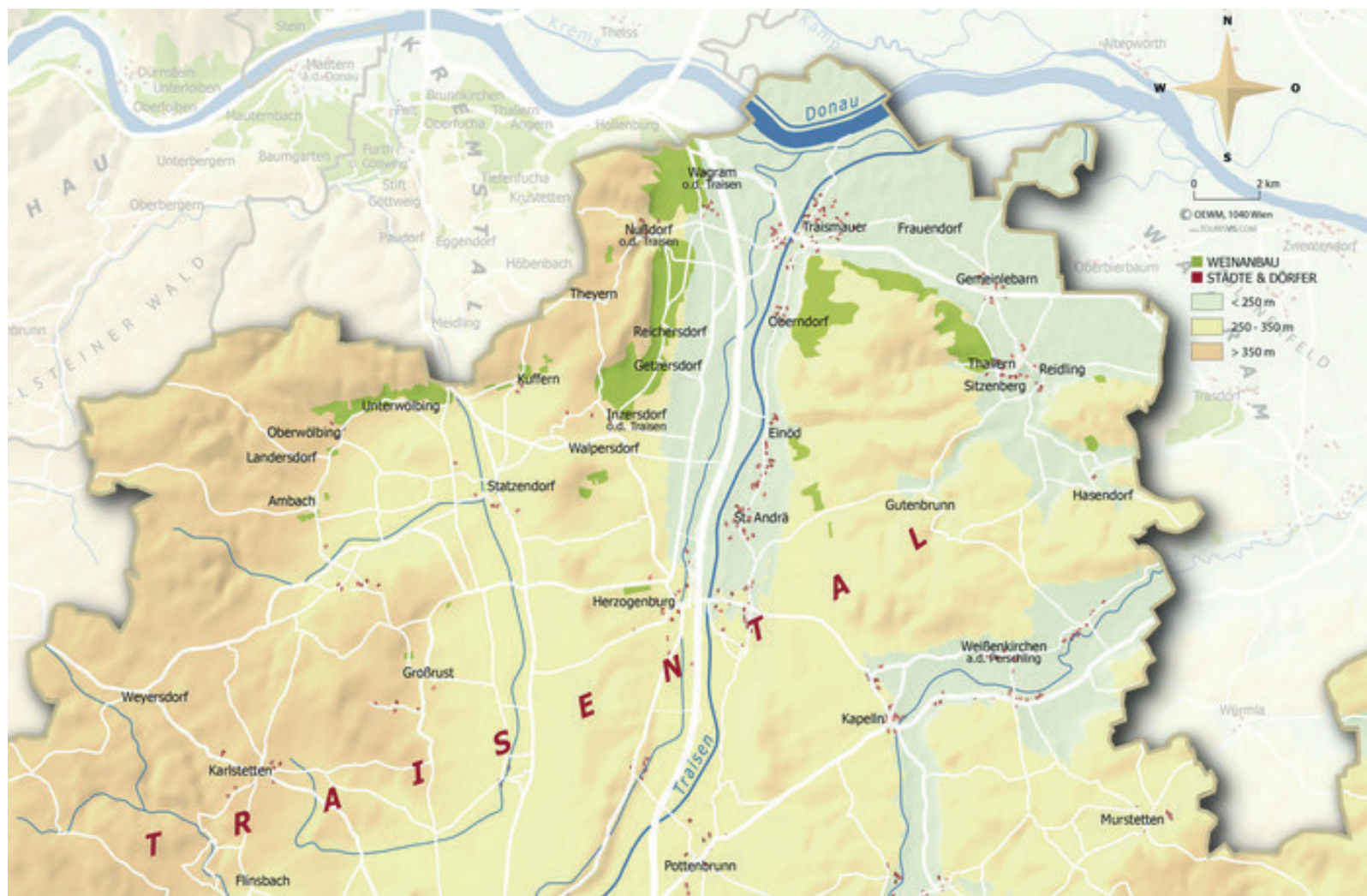
### Im Mittelpunkt der Arbeit des LIN-Innovations-Netzwerks...

**...stehen jene Menschen, die in dieser Region leben und arbeiten...**

- in die Zwergenstube, in den Kindergarten, zur Schule oder Musikschule gehen, In Betrieben arbeiten, hier einkaufen, sich erholen...
- sich in Vereinen, Blaulichtorganisationen oder Politik engagieren
- Firmen gründen, Unternehmen und Betriebe führen
- junge, alte, Männer, Frauen, „Eingeborene“ und „Zugezogene“, gesunde und kranke, wohlhabende und weniger wohlhabende Menschen, sportliche und gemütliche...

**Und auch:** alle jene, die zu uns kommen, weil es ihnen hier gefällt (Ausflügler:innen, Urlauber:innen, Zweitwohnsitzer:innen etc.)





Quelle: oesterreichwein.at



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
 Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
 Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
 (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Traismauer

- Fläche: 43,11 km<sup>2</sup>
- 6.474 Einwohner:innen
- Stadtgemeinde im Bezirk Sankt Pölten-Land
- Katastralgemeinden: Frauendorf, Gemeinlebarn, Hilpersdorf, Oberndorf am Gebirge, St. Georgen an der Traisen, Stollhofen, Traismauer, Wagram an/ob der Traisen und Waldlesberg.



## Sitzenberg Reidling

- Fläche: 22,15 km<sup>2</sup>
- 2.466 Einwohner:innen
- Gemeinde Sitzenberg-Reidling liegt im Bezirk Tulln, sie umfasst 8 Ortschaften
- Katastralgemeinden: Ahrenberg, Baumgarten bei Reidling, Eggendorf, Hasendorf, Reidling, Sitzenberg und Thallern.



## Nußdorf ob der Traisen

- Fläche: 15,5 km<sup>2</sup>
- 1.900 Einwohner:innen
- Marktgemeinde im Bezirk Sankt Pölten-Land
- Katastralgemeinden: Franzhausen, Neusiedl, Nußdorf ob der Traisen, Reichersdorf, Ried und Theyern.



## Blitzlichter zum Ideenfindungs-Prozess

**Die Einzelleistung ist ein gedankliches Konstrukt,  
das uns hilft, manches zuzuordnen, Verantwortungen und Schuld zuzuweisen,  
Leistungen zu bewerten und zu würdigen.  
Es macht also durchaus praktischen Sinn, Einzelleistungen zu benennen,  
aber es ist klug, sich immer wieder bewusst zu machen,  
dass es sie nicht wirklich gibt.  
Abstrakt sprechen wir von ‚Co-Kreation‘.**  
*(H. G. Petzold)*

**Netzwerke sind eine wichtige Basis, um die Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam zu lösen.**

Gerade ländliche Regionen sollen dabei gefördert werden, Netzwerke mit der klaren Vision zu gründen, die regionale Innovationsfähigkeit zu stärken und eine Innovationskultur zu etablieren – verbunden mit dem Ziel, die Lebensqualität zu sichern und die Wertschöpfung durch regionale Wirtschaftskreisläufe auf zukunftsfähige Grundlagen zu stellen.

*Bundesminister Mag. Norbert Totschnig MSc*





Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
 Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
 Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
 (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Expert:innen- und Stakeholder-Gespräche

**Knowledge emerges only through invention and re-invention, through the restless, impatient, continuing, hopeful inquiry human beings pursue in the world, with the world, and with each other.**

*Paulo Freire*

Engagierte Akteur:innen in den drei Gemeinden, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht am Zukunftswerkstatt-Prozess teilnehmen können, werden zu einem ausführlichen qualitativen Interview gebeten, mit untenstehenden Leitfragen.

### Was passt? Was fehlt? Wie kann es gelingen?

**Was macht gutes Leben in der Region für mich und mein Umfeld in meiner aktuellen Lebensphase aus?**

Was ist gut so, wie es ist?

**Was müsste man/frau in dieser Region noch erfinden – was fehlt?**

...und sollte z. B. 2050 eine Selbstverständlichkeit sein!?

**Wie könnten entsprechende – durchaus auch kleine – Projekte aussehen?**

Was wären „Baby-Schritte“ in der richtigen Richtung?

**Wer wären Verbündete für eine Zusammenarbeit in dieser Richtung?**

**Was würde diese Zusammenarbeit an neuen Ideen in der Region für mich und andere spannend und attraktiv machen?**

Was würde daran Freude bereiten?

**Woran würden ich und andere merken, dass sich etwas in dieser Richtung bewegt?**

Wer und was in der Region könnten davon profitieren?

**Was wäre der Nutzen für mich, meine Familie, Freund:innen, Arbeitskolleg:innen, Firmen, Natur und Landschaft?**

**Mit wem sollten wir für den Aufbau des LIN-Netzwerks noch unbedingt sprechen?**



## Gemeinsame Findungen in den Workshops

**The future isn't something hidden in a corner.  
The future is something we build in the present.**

*Paulo Freire*

### Entwicklung von „Personas“

Um möglichst vielfältige Perspektiven auf die Region zu berücksichtigen, wurden in einem Workshop 12 „Personas“ gemeinsam entwickelt, mit einigen charakteristischen Merkmalen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe, die sie repräsentieren.

#### Fritz, mit kleinem Traktor

**Untertitel** I have got the Bauer

**Alter, Beruf** 55, Landwirt (15ha, Bio)

**Lebenssituation** 3 Kinder, verheiratet

**Wichtig ist mir...** Anerkennung, Nachhaltigkeit; Hofnachfolger finden



#### Franz, mit großem Traktor

**Untertitel** I have got the Bauer

**Alter, Beruf** 33, Landwirt (120ha, Ackerbau, konv.)

**Lebenssituation** unverheiratet

**Wichtig ist mir...** moderne Landwirtschaft, innovative Technologien; Partnerin und Erben



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
(GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

Unterschiedlichste Gruppen der Bevölkerung sollten so mit ihren Lebenswirklichkeiten, Zielen, Hoffnungen und Nöten in unserem Nachdenkprozess gegenwärtig sein – und helfen zusätzliche wichtige Blickwinkel einnehmen zu können.

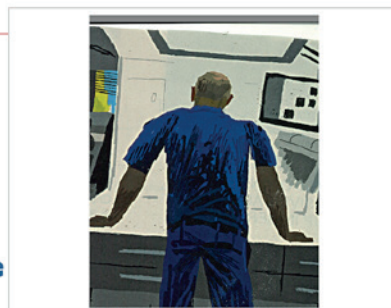
### Karl, Jung-Pensionist

Untertitel **„früher war das so...“**

Alter, Beruf **63, Pension, geschieden**

Lebenssituation **neue Partnerin, Einfam.haus, viele Kontakte**

Wichtig ist mir... **gebraucht werden, wichtig bleiben; Gesundheit, Wohlstand; ...soll bleiben, wie es ist...**



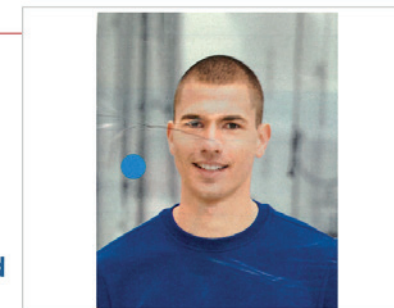
### Maxi, Maturant

Untertitel **Betrieb übernehmen?**

Alter, Beruf **18, mit Schule grade fertig**

Lebenssituation **Familie hat Landwirtschaft, FF, Landjugend**

Wichtig ist mir... **die Welt sehen, eigene Wohnung; auf der Suche nach einer berufliche Perspektive**



### Lena-Marie, ...will gründen

Untertitel **„her mit da Marie“**

Alter, Beruf **22, BAKK Abschluss Industrie-Design**

Lebenssituation **ledig, saniert kl. Haus mit Garten, geerbt**

Wichtig ist mir... **internat. Kontakte, Yoga, Töpfern; Unabhängigkeit, berufl. Erfolg; Unternehmen gründen**



### Andrea, ...eigener Laden

Untertitel **lebt die Patchwork-Familie**

Alter, Beruf **35, mobile Frisörin**

Lebenssituation **Partnerschaft, 2 Kinder, Großeltern in 10km, Kontakte v.a. mit anderen Eltern**

Wichtig ist mir... **mehr Zeit für mich; Umgang mit Stammkund:innen, eigener Laden mit 2 Angestellten**





Auf beeindruckende und berührende Weise erhielten so Stimmen Gehör im Prozess, deren Sprecher:innen aus unterschiedlichsten Gründen nicht den Weg in diesen LIN-Zukunftswerkstatt-Prozess gefunden haben.

### Annemarie, ...will den Alltag schaffen

**Untertitel** Rheuma seit der Kindheit

**Alter, Beruf** 32, Lehre als Frisörin; berufsunfähig

**Lebenssituation** wohnt alleine,  
braucht Unterstützung der Eltern

**Wichtig ist mir...** Schmerzfreiheit, gute Therapieangebote; Familie gründen; selbstbestimmt leben



### Yusuf, 2. Generation

**Untertitel** Unternehmer mit Migrationshintergrund

**Alter, Beruf** 27, Elektriker

**Lebenssituation** verheiratet, 3 Kinder, mit Großeltern in  
großem selbstgebautes Haus, türk. Comm.

**Wichtig ist mir...** Sport (SC Traism.), Familie, Firma, Auto; Anerkennung und Wertschätzung als Bürger, guter Kontakt mit Nachbarn



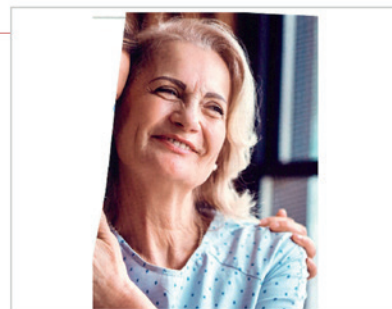
### Herta, lebensfrohe Traismauerin

**Untertitel** mobil und gesund bleiben

**Alter, Beruf** 65, Pension (ehem. Verkäuferin)

**Lebenssituation** glücklich verwitwet, 4 Enkelkinder  
Einfam.haus; Sport, Heurigen mit Freunden

**Wichtig ist mir...** Enkerl sehen, gesellige Treffen; Familie in der Nähe; eine friedliche Zukunft; Klöppeln



### Philip, junger Mensch mit Ideen

**Untertitel** eigener Kanal auf YouTube und Instagram

**Alter, Beruf** 21, Student

**Lebenssituation** ledig, in Wohngemeinschaft mit Freunden

**Wichtig ist mir...** viele Follower und berühmt zu werden; Reichtum



## Helga, wenig Kontakt

Untertitel **alt und nicht mobil**

Alter, Beruf **82, Pensionistin**

Lebenssituation **Witwe, 1 Tochter; Hund; sonst wenig Kontakt  
 Freundschaften verstauben**

Wichtig ist mir... **mehr Kontakte; wenig körperliche Probleme; ORF1&2; mehr Hilfe durch die Tochter**



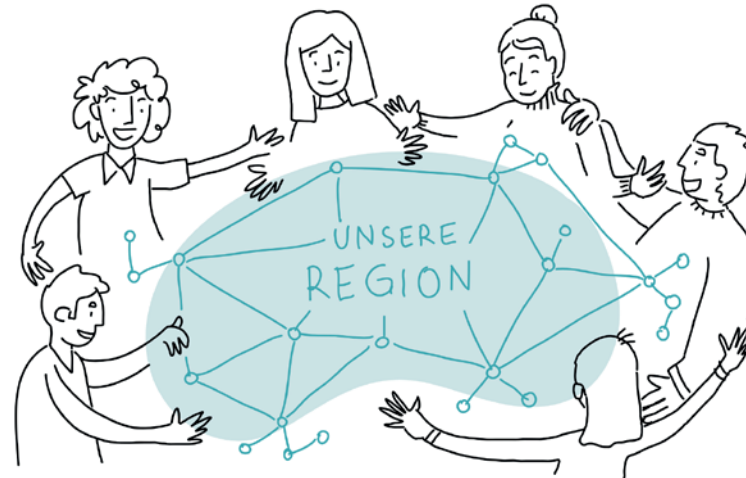
## Sabine, Kind mit Behinderung

Untertitel **alleinerziehend, 40h**

Alter, Beruf **40, Verkäuferin**

Lebenssituation **Kinder 8+12, eines mit Behinderung  
 Wohnung, Oma hilft, einsam, wenig Zeit**

Wichtig ist mir... **Kindern gute Möglichkeiten bieten; neue, gute Partnerschaft finden; kein sozialer Abstieg**



Grafik: Alexandra Brenner, [www.blaugezeichnet.at](http://www.blaugezeichnet.at)



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
 Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
 Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
 (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Aus diesen vielfältigen Perspektiven – jener der „Personas“ und der persönlichen – wurden die regionalen Herausforderungen beschrieben



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Entwicklung von Leuchtturm-Projektideen – für einen innovativen Umgang mit diesen Herausforderungen

### Themenfeld 1 Soziokulturelle Entwicklung

„Raum schaffen für Vernetzung und Pflege von Gemeinschaft“

### Themenfeld 2 Landschaftliche Entwicklung

„Landschaft und ihre Entwicklung – Natur-/Kulturlandschaft bewahren“  
„Siedlungsentwicklung nach innen, Bodenversiegelung bremsen“

### Themenfeld 3 Mobilität

„Stadtentwicklung sorgt für kurze Wege, Fahrradmobilität und Öffis stärken, neue Mobilitätsangebote“

### Themenfeld 4 Arbeitsplätze und zukünftige Märkte

„Berufliche Heimaten schaffen“  
„attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze + engagierte und loyale Mitarbeiter:innen = nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg“

### Themenfeld 5 Nahversorgung

„Lebensmittel, Medizinische und psychosoziale Angebote, Kultur...“  
„Wirtschaftsmotor Gesund&Aktiv“



## Nach der Anzahl der Nennungen und Punktevergabe für Themenfelder und Leuchtturm-Projekt-Ideen entstand diese Prioritätensetzung:

Themenfeld	Nennungen	Pkte	Summe	Leuchtturm-Projektideen
<b>Vernetzung/Pflege von Gemeinschaft</b>	19	17	36	„Wohnzimmer Hauptplatz“
<b>Landschaft und ihre Entwicklung</b>	8	14	22	„Naturpark Traisen-Auen“, „Gemeinde kompakt“
<b>Mobilität</b>	8	9	17	„Raum für Rad/Rat“
<b>Arbeitsplätze</b>	6	9	15	„Berufliche Heimaten schaffen“
<b>Nahversorgung (medizinische und psychosoziale Angebote)</b>	8	6	14	„Wirtschaftsmotor – Gesund & Aktiv“
<b>Bildung/Ausbildung</b>	7	3	10	„Angewandtes Lernen“
<b>Landwirtschaft</b>	6	3	9	--
<b>Wohnen</b>	5	4	9	„Zentrales Öko-Mehr-Generationen-Wohnen“
<b>Beratungs- und Informationsbedarfe</b>	6	1	7	„Agentur für Innovation, Beteiligung und Nachhaltigkeit“

**Zusammenleben und Soziokulturelle Entwicklung**, die **Entwicklung des Landschaftsraums** sowie **Mobilität und zukunftsfähige Arbeitsplätze** wurden als die wichtigsten Herausforderungen der drei Gemeinden beschrieben.

Diese wurden für die **LIN-Projektskizze** zu einem ersten Entwurf der thematischen Arbeitsschwerpunkte des künftigen LIN verknüpft.



## Projektskizze LIN - Ländliches Innovationsunterstützungs-Netzwerk



### Was bedeutet für uns GUTES LEBEN im Traisental?

Ausgangsfragestellung im LIN-Prozess

Aus den im Zukunftswerkstattprozess identifizierten Themenfeldern wurden die **thematischen Arbeitsschwerpunkte des künftigen LIN-Netzwerks** erarbeitet.

### Projekttitle: „Unteres Traisental - Leben und Arbeiten mit Zukunft“

#### Zielsetzung des Vorhabens

##### Aufbau und Betrieb eines Innovationsnetzwerks in der Region

- Finden neuer Antworten für Herausforderungen der Region
- Unterstützung innovativer Akteur:innen und ihrer Projekte u.a. durch Vernetzung mit anderen Akteur:innen und Expert:innen

##### Die zentralen regionalen Herausforderungen sind:

- Zukunftsfähige Gestaltung der Wechselwirkungen zwischen Siedlungsraum und Kulturlandschaft und Ansprüchen der Nutzer:innen
- Abwendung der Gefahr der „Verschlafstadtsierung“ der drei Gemeinden Sitzenberg-Reidling, Traismauer, Nußdorf ob der Traisen (Städtedreieck Tulln, St. Pölten, Krems) und damit fortschreitenden Verlusten lokaler Strukturen



## Aufgaben des LIN-Projektmanagements

- kontinuierliche Bedarfsklärung, Konzeption, Organisation und Moderation geeigneter Beteiligungsformate, themenspezifischer Arbeitsgruppen und Veranstaltungen mit geeigneter Einbindung von regionalen und überregionalen Expert:innen
- Koordination und organisatorische Abstimmung der einzelnen Maßnahmen und Projekte zueinander
- Überregionale Vernetzungs- und Disseminationsarbeit
- Mitarbeit an GAP-Vernetzungsaktivitäten (national und EU)
- Mitarbeit im überregionalen LIN-Netzwerk
- Teilnahme an Schulungen/Coachings für LIN-Akteur:innen und anderen einschlägigen Weiterbildungsangeboten
- Laufende Berichte an und strategische Arbeit mit der Kerngruppe der Trägerorganisation
- Dokumentation des Projektfortschritts
- Evaluation und Qualitätsmanagement
- Kostenkontrolle und Abrechnung
- Berichtlegung an Förderstelle

### Prozess-Perspektive im LIN

#### Aufgabe

Aufbau und Kümmern um das regionale LIN-Netzwerk  
Gestalten von Partizipations-Prozessen, unter Einbindung von Forschung, Bildung und Praxis zu regionalen Herausforderungen

#### Ziel

ein Netzwerk innovativer regionaler Akteur:innen und Expert:innen  
ein Kompetenzzentrum für Innovation „Unteres Traisental“

#### Methoden und Mittel

##### Schaffung von kontinuierlichen Plattformen und Räumen

zur Begegnung, Bedarfserhebung, Ideenentwicklung  
Einbindung von Expert:innen, Moderation, Mediation,  
Öffentlichkeitsarbeit, Dissemination von regionaler Best-Practice

### Projekt-Perspektive im LIN

#### Aufgabe

Initiieren und Ermutigen konkreter Projekte reg. Akteur:innen/Akteursgruppen,  
Begleitung und Unterstützung durch Vernetzung mit anderen regionalen und überregionalen Akteur:innen und Expert:innen

#### Ziel

regionale Akteur:innen setzen konkrete Projekte um,  
schaffen nachhaltigen Mehrwert und erhöhen die regionale Resilienz

#### Methoden und Mittel

##### Ermutigen von Umsetzungsprojekten

(inkl. Dokumentation und Aufbereitung für Dissemination)  
interessierter/betroffener Akteursgruppen und Expert:innen;  
Coaching, Moderation, Vermittlung von Mentor:innen (Business-Angels) etc.



### kontinuierliche Arbeit mit Gruppen von Akteur:innen

Peergruppen-Stammtische (Netzwerkarbeit)

LIN-Kerngruppe des WWT

Gründer:innen

Zuzügler:innen

Arbeitsgruppen

Workshops in Schulen und Bildungseinrichtungen

### Beratungs-Dienstleistung für Innovator:innen

„Von der Idee zum LIP“

„Unterstützung bei Antragstellungen“

„Vernetzung mit reg. und ext. Expert:innen“

„Mentoring/Coaching für Innovator:innen“

### Veranstaltungen

Podiumsdiskussionen

Tagungen

Fachexkursionen

### Initiieren von Bachelor- und Masterarbeiten zu reg. Themen

#### LIP 1 bis LIP X (div. Projekt-Titel)

entwickelt durch Akteur:innen der Region begleitet vom LIN-Netzwerk  
z. B. in kontinuierlichen Arbeitskreisen

#### Projekte mit anderen Fördermaßnahmen

z.B. „77-04 Leerstand aktivieren“

#### EIP-AGRI-Projekte

Identifizieren von regionalen Themen und Akteur:innen  
Ermutigen und Unterstützen von Projekten, Vernetzung von  
Forschung/Bildung/Praxis

#### Projekt „Langfristige Sicherung des LIN“

durch Schaffung eines Kompetenzzentrums „Unteres Traisental“  
(Beratungs- und Coachingangebote, Forschungskooperationen...)

## Prozess-Perspektive im LIN: Kooperationen und Synergien in der Region suchen, nutzen und pflegen

### Themenspezifische Kooperation mit vorhandenen regionalen und überregionalen Initiativen und Strukturen

LEADER

Dorf- und Stadterneuerung

KEM und KLAR

Bildungseinrichtungen (HBLA Sitzenberg, FHs der Region)

Gemeinden (beteiligte und Nachbargemeinden, überregional)

Vereinen (Landjugend, Radlobby, FFW, Rettung, SC...)

Unternehmen (v.a. Bio-Ökonomie, Dienstleistungen)

Psychosoziale Einrichtungen (Caritas, Diakonie...)

Externen Expert:innen (BOKU, Ilse Arlt-Institut, NDU...)

Bezirksbauern-Kammer

Zivilschutz

Bau.Energie.Umwelt-Cluster NÖ

AKIS - Agricultural Knowledge and Innovation System

EIP - AGRI-Netzwerk (regional und überregional)

Plattform für Green Transformation & Bioökonomie NÖ





# Projektskizze Übersicht

## Love, Peace & Impact Innovation

FFG - Forschungsförderungsgesellschaft

### Innovations-Netzwerk Unteres Traisental

Der Landschaftsraum... 	lokale Ausgangslage	Ideenfindung- und Weiterentwicklungsprozeß (FG 1)	Arbeitsfeld LIN FG 2.1		Langfristige Perspektive (nach Ende der LIN-Förderung)
...und seine Potentiale 	Lage zwischen 3 urbanen Räumen	Lebenswelt-Themen	Frage/ Geschichte	...in 10 Jahren	Netzwerk Traisental
	Nutzungskonflikte in der Kulturlandschaft	Landschaftliche Entwicklung (AS 01)	...wie funktioniert Landschaft und ihre Nutzung - derzeit und in Zukunft...?	Siedlungsgebiete und Kulturlandschaft in gedeihlicher gemeinsamer Entwicklung	Kompetenzzentrum für Innovation, Inklusion und zukünftige Märkte
	Lage zwischen 3 urbanen Räumen	Arbeitsplätze und zukünftige Märkte (AS 02)	...was kann unsere Region, was die Zentren der Umgebung nicht können...?	zukunftsfähige Betriebe und Arbeitsplätze in Handwerk, Gesundheit, Beratung, Bildung, sanftem Tourismus	
			"Zukunft Kulturlandschaft 2050" Unteres Traisental		
			<u>Workation-Region</u> Unteres Traisental		

Diese Projektskizze wurde im LIN-Begleitgremium am 27.5.2024 diskutiert und für gut befunden.



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Aktionsplan LIN

**Stell Dir vor, es ist Zukunft...  
Und wir gehen alle gemeinsam hin!**

*spectra.today*

### Unteres Traisental: Leben und Arbeiten mit Zukunft

#### Projektmotiv

Der WWT Werbeverein Wirtschaft Traismauer als Projektträger des LIN in den 3 Gemeinden Sitzenberg-Reidling, Traismauer und Nußdorf ob der Traisen sieht sich als Motor für Beteiligung, Themenfindung, Prozessgestaltung, Beratung und tatkräftige Unterstützung der Entwicklung von innovativen Ideen regionaler Akteur:innen aus allen Bereichen der Bevölkerung, Landwirtschaft, Gewerbe und Unternehmen sowie der Kommunen und ihrer Umsetzung in Zeiten komplexer und sich dynamisch verändernder Rahmenbedingungen.

#### Zielsetzungen

Ziel des LIN ist die Initiierung, Gestaltung und Pflege eines „Ökosystems für Innovation“ in und zum Nutzen der Region sowie ihrer inklusiven Transformation in Richtung Zukunftsfähigkeit und Resilienz.

Das LIN im Unteren Traisental zielt längerfristig auf den Aufbau eines einzigartigen Kompetenzzentrums für diese Region und ihre nachhaltige Entwicklung. Dieses Kompetenzzentrum „Netzwerk Unteres Traisental“ soll in Form z. B. einer regionalen „Agentur für Innovation, Inklusion und zukünftige Märkte“ seine regionale und ev. auch überregionale Arbeit nach Auslaufen der Förderung fortsetzen.



## Tätigkeiten

Neben einem LIN-Projektmanagement haben sich aus dem Ideenfindungs- und Weiterentwicklungs-Prozess (Fördergegenstand 77-03 FG1) die folgenden beiden Arbeitspakete für das LIN (Fördergegenstand 77-03 FG2.1) konkretisiert:

1. Landschaftliche Entwicklung
2. Arbeitsplätze und zukünftige Märkte

## Erwartete Ergebnisse entsprechend den regionalspezifischen und lokalen Herausforderungen

- Mobilisierung der landwirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unserer Kulturlandschaft sowie eine zukunftsfähige Gestaltung der Wechselwirkungen zwischen Siedlungsraum und Kulturlandschaft.
- Etablierung eines regionalen Arbeits- und Dienstleistungsmarktes in Zukunftsbranchen sowie Entfaltung der Potentiale einer Lage zwischen drei urbanen Ballungsräumen und der Nähe zu Wien.

Beide Aspekte stehen im Kontext der Dynamik eines großen Zuzugs in die Region, großen Siedlungsdrucks und vielfältiger Interessen der jeweiligen Akteursgruppen und Nutzer:innen an den Kulturlandschaftsraum. Sie adressieren ebenso die Problemfelder Flächenversiegelung, Leerstand und auch Nachfolgeprobleme in Familienbetrieben.

Es gilt zudem, die Gefahr der „Verschlafstadtdisierung“ der drei Gemeinden Sitzenberg-Reidling, Traismauer, Nußdorf (im Städtedreieck Tulln/St. Pölten/Krems, Nähe zu Wien) und damit fortschreitender Verluste lokaler Strukturen abzuwenden.

Das LIN soll die Entwicklung einer Strategie unterstützen, die diese Zentren als Potentiale für unsere Region sieht. Es soll innovative Projekte initiieren und begleiten, welche diese Potentiale für die LIN-Region zu nutzen wissen.

Die Arbeitspaket-Themen fokussieren auf Bedarfe der Region. Verbesserungen durch innovative Antworten für diese Herausforderungen stiften unmittelbar erlebbaren regionalen Mehrwert für Bevölkerung, Wirtschaft und Naturraum.



### Das LIN adressiert erstmals in der Region...

- **inklusiv** ...durch den Multiakteursansatz
  - **integriert** ...die drei Gemeinden gemeinsam, unterschiedliche Wirtschaftsbereiche, Förderung von Gemeinwohl und Chancengleichheit, sowie die Landschaft als Ressource einbindend
- ...die oben beschriebenen lokalen Herausforderungen.

### Das LIN im Unteren Traisental vereint damit die Ansprüche auf...

- **Ermöglichung niederschwelliger und inklusiver Zugänge zu Innovation:** Abbau von Barrieren durch inklusiv gestaltete und co-kreative Partizipationsprozesse
- **Hohe Qualität der Ergebnisse (in Prozessgestaltung und Wissensgenerierung) sowie der aufzubauenden Expertise und Themenführer:innenschaft in seinen spezifischen Handlungsfeldern.** Dies erfolgt mittels Beratung und Vermittlung von Unterstützung durch Expert:innen bei der Konkretisierung innovativer und zukunftsfähiger unternehmerischer Ideen, Dokumentation und Ergebnissicherung.

Immer geht es für das LIN-Netzwerk um die Kunst, einen gemeinsamen Weg zu finden, der den Beteiligten ermöglicht, sich als Partner:innen zu sehen, für die sich Kooperation lohnt.



### Das LIN...

- thematisiert Chancen und Risiken im jeweiligen Themenfeld, sensibilisiert für Gefahren einer „weiter so“-Strategie (in ökologischer wie in wirtschaftlicher und soziokultureller Hinsicht)
- rückt Aspekte der Nachhaltigkeit und Resilienz in den Blick
- entwickelt gemeinsam mit Bürger:innen, Unternehmen und Betrieben (agrarisches wie nichtagrarisches) positive Zukunftsbilder regionaler Wirtschaftskreisläufe und ihrer Einbettung in die Region und ihre Landschaft
- erprobt Wege der Visualisierung und Realisierung dieser Zukunftsbilder
- unterstützt die Entstehung konkreter Umsetzungsprojekte

### Das LIN trägt zum Abbau von Barrieren bei...

- für Transformation von Unternehmen und Betrieben, zur Beschäftigung und zum Engagement in diesen Themen eines zukunftsfähigen Wirtschaftens
- im Zugang zu Expert:innen zu spezifischen Fragestellungen
- für einen erfolgreichen Auftritt regionaler agrarischer und nichtagrarischer Produzent:innen und Dienstleistungsbetriebe in der Region, für mehr Bekanntheit bei regionalen Kund:innen und bessere Kenntnis um deren Bedarfe und Wünsche an regionale Anbieter:innen von Produkten und Dienstleistungen

### Smart Village-Bezüge

- Das LIN im Unteren Traisental sucht die **Verbindung und Zusammenarbeit mit anderen innovativen Regionen und Plattformen** (z. B. AKIS – Agricultural Knowledge and Innovation System). Erarbeitete Lösungen werden evaluiert, dokumentiert und anderen Regionen (in Österreich oder im Rahmen des EU GAP-Netzwerks) zur Verfügung gestellt (**Dissemination von Ergebnissen**).
- Es ist ein erklärtes Ziel des LIN im Unteren Traisental, **skalierbare BestPractice-Beispiele hervorzubringen**, durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit **regional und überregional bekannt zu machen**, Erkenntnisse zu verbreiten sowie entsprechende **Adaptierungen und Implementierungen in anderen Regionen zu unterstützen**.





## Der Landschaftsraum Unteres Traisental

**Akteur:innen aus 3 Gemeinden ergreifen die Initiative für Innovation...**

- Nußdorf ob der Traisen
- Traismauer
- Sitzenberg-Reidling

**...bauen auf den regionalen Potentialen auf...**

- traditionsreiche Kulturlandschaft (Weinbau)
- naturräumliche Schönheit, touristisch attraktiv, mit hoher Lebensqualität
- vielfältiges Handwerk und innovatives Unternehmer:innentum
- gute überregionale Verkehrsanbindung



## lokale Ausgangslage

**Nutzungs-  
konflikte in  
der Kultur-  
landschaft**

**Lage  
zwischen 3  
urbanen  
Räumen**

## Die Ausgangslage

### Spezifische Herausforderungen sind...

#### Nutzungskonflikte in der Kulturlandschaft

- vielfältige und konkurrierende Anforderungen an die Entwicklung und Nutzung der Landschaft
- ungünstige Trends in der Siedlungsentwicklung (Bodenversiegelung, Zersiedelung der Landschaft)
- klimatische Entwicklung verschärft Anforderungen im Hang- und Hochwasserschutz

#### Lage zwischen 3 urbanen Räumen

- Faktum: umgebende Zentren (Krems, Tulln, St. Pölten) und gute Erreichbarkeit von Wien
- Gefahren-Potential: „Verschlafstadttisierung“ mit Folgen (Identitätsverlust, Strukturverlust)
- Chancen-Potential: umgebende Zentren als Märkte und Pools (Konsument:innen, Fachkräfte, Besucher:innen)



## Arbeitspaket 1 - Landschaftliche Entwicklung

Ideenfindung- und Weiterentwicklungsprozeß (FG 1)	
Lebenswelt-Themen	Projekt-Visionen
Landschaftliche Entwicklung (AS 01)	"Zukunft Kulturlandschaft 2050" Unteres Traisental
Arbeitsplätze und zukünftige Märkte (AS 02)	<u>Werkation-Region</u> Unteres Traisental

**Build, measure, learn.**

FFG - Forschungsförderungsgesellschaft

### Ausgangsfragen

- Wie können die Wechselwirkungen zwischen Siedlungsraum und Kulturlandschaft in der Dynamik eines großen Zuzugs in die Region sowie demographischer Veränderungen zukunftsfähig und resilient gestaltet werden?
- Wie könnte eine „BestPractice für kulturlandschaftliche Entwicklung“ im Unteren Traisental aussehen?

### Strategische Ziele

- Kommunen, agrarische und nicht-agrarische Akteur:innen entwickeln gemeinsame neue Perspektiven zur Gestaltung und Nutzung der Kulturlandschaft, ermöglichen damit enge und neuartige Kooperationen.
- Neue Perspektiven werden dann auch möglich für die Arbeit mit Herausforderungen der Flächenversiegelung und des Leerstands von diversen Objekten.
- Die örtliche Raumplanung greift diese Perspektiven auf und unterstützt neue Lösungen



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**



## Angestrebter Nutzen

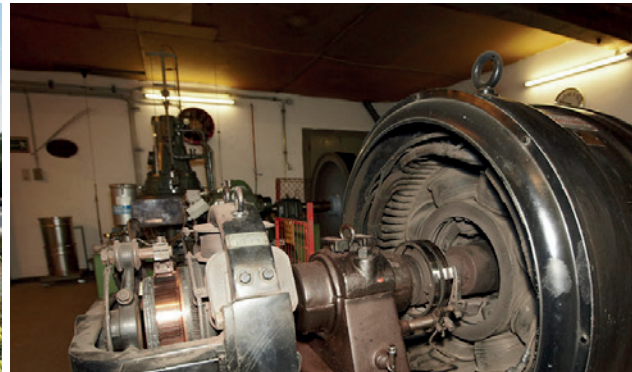
Diese Kulturlandschaft des Unteren Traisentals ist mit ihrem **hohen Erholungswert und ihrer Lebensqualität** interessant für Besucher:innen von außen (Tourismuswirtschaft) also auch als Wohnort für ansässige und künftige Bewohner:innen (Rückkehrer:innen, Betriebsnachfolger:innen, Zuzug für Wohnen).  
Zugleich bildet ihre **ökologische Intaktheit die existenzielle Grundlage für das Leben- und Wirtschaften in der Region**.  
Konflikte zwischen verschiedenen Stakeholdern sind hier ebenso programmiert wie nachvollziehbar.

Der Nutzen entsteht aus einem **erhöhten Verständnis zwischen den Akteursgruppen** (agrарische Akteur:innen, Kommunen, Bürger:innen, Gewerbe, Naturschutz-Vereine), einer **klarerer Sicht auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Interessenslagen** und einer **verbesserten Handlungsfähigkeit** für engagierte Akteur:innen, Kommunen, Unternehmen und Vereine.

**Die Leistungsfähigkeit der Kulturlandschaft basiert in diesem Verständnis auf ihrem naturräumlichen Produktionspotential sowie auf der Fähigkeit ihrer Bewirtschafteter:innen für Innovation und ihrer Bereitschaft zu Kooperation.**

Eine bessere Entfaltung und Nutzung dieser Leistungsfähigkeit **sichert bestehende und schafft neue regionale Arbeitsplätze in und außerhalb der Landwirtschaft**. Gemeinsames Engagement von Akteur:innen stiften **Identität** und ein **gemeinsames Verständnis kulturlandschaftlicher Entwicklung** und ihrer gedeihlichen Gestaltung bei allen regionalen Akteursgruppen. Die **Attraktivität einer Übernahme und Nachfolge in Familienbetrieben steigt**.





Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
 Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
 Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
 (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Arbeitspaket 2 - Arbeitsplätze und zukünftige Märkte

**Make things happen.**  
FFG - Forschungsförderungsgesellschaft

Ideenfindung- und Weiterentwicklungsprozeß (FG 1)	
Lebenswelt-Themen	Projekt-Visionen
Landschaftliche Entwicklung (AS 01)	"Zukunft Kulturlandschaft 2050" Unteres Traisental
Arbeitsplätze und zukünftige Märkte (AS 02)	Workation-Region Unteres Traisental

### Ausgangsfragen

- Wie kann das Potential einer Lage zwischen dichter besiedelten Zentren (Krems, Tulln, St. Pölten) genutzt werden?
- Wie wird das Untere Traisental für junge Menschen zu einem interessanten und attraktiven Ort, an dem sie ihre beruflichen (Arbeit, Karriere, Unternehmensgründung) und persönlichen Lebensziele und -inhalte (Familiengründung, Wohnen, Lebensqualität, Freizeit und Erholung) verwirklichen und sich in der Region einbringen wollen?

### Strategische Ziele

- Junge Menschen (Multilokale, Rückkehrer:innen, Betriebsnachfolger:innen) suchen und finden attraktive Arbeitsplätze in der Region. Sie treten als Unternehmensgründer:innen oder Übernehmer:innen (Familienbetriebe) auf und schaffen neue Arbeitsplätze.
- Ältere arbeitssuchende Menschen finden ebenso ihrer Qualifikation entsprechende Stellen in der Region und bringen ihre Erfahrung dort ein.
- Die Betriebe der 3 Gemeinden haben Transformations-Konzepte und Vorstellungen für resiliente und zukunftsfähige Produkte und Dienstleistungen.
- Diese Betriebe werden regional und überregional vor allem auch bei jungen Menschen mit unterschiedlichen Qualifizierungs-Niveaus als attraktive Arbeitgeber:innen (Bezahlung, Chancengleichheit, Nachwuchsförderung) mit guten Chancen auf den Märkten der Zukunft wahrgenommen.
- Die Attraktivität von Familienbetrieben in Gewerbe und Landwirtschaft für Nachfolger:innen steigt. Die Dynamik zunehmenden Leerstands wird gebremst.
- Professionelle und hochqualitative Angebote in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Beratung, Erholung und Work-Life-Balance (z. B. Workation-Spaces) schaffen neue Arbeitsplätze in der Region.
- Ein regionaler Arbeits- und Dienstleistungsmarkt in Zukunftsbranchen zieht auch höher und hoch qualifizierte Arbeitskräfte aus der Umgebung, Rückkehrer:innen und Betriebsnachfolger:innen an, anstelle Arbeitsplätze (und Talente) an Ballungsräume zu verlieren.
- An die Stelle des befürchteten BrainDrain in Richtung der umgebenden urbanen Zentren tritt ein BrainGain (aus diesen Zentren).



## Angestrebter Nutzen

Eine **zukunftsfähige regionale Wirtschaft** (z. B. in den Sektoren Landwirtschaft, Bauen mit nachhaltigen Werkstoffen, Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft, touristisch-, Bildungs- und Gesundheits-orientierte Dienstleistungen, erneuerbare Energien), die sorgsam mit natürlichen Ressourcen umgeht, den regionalen Markt im Blick hat und vorrangig für ihn arbeitet, **bringt für sich bereits einen wirtschaftlichen Mehrwert für die Region.**

Gleichzeitig bieten sie **Chancengleichheit, inklusive und zukunftsfähige Arbeitsplätze** in Produktions- und Dienstleistungsbereichen. Die regionale Wirtschaft zeigt **hohe Resilienz gegenüber Schwankungen** an internationalen Energie-, Rohstoff- und Absatzmärkten, klimatischen und soziokulturellen Veränderungen.

**Junge Talente** und **ausgebildete qualifizierte Kräfte** kommen bzw. bleiben in der Region, **attraktive Arbeitsplätze für Menschen aus anderen Regionen** werden geschaffen (BrainGain), die **regionale Nahversorgung mit Produkten und Dienstleistungen** wird durch eine steigende Nachfrage gestärkt. Pendeldistanzen zwischen Wohn- und Arbeitsort innerhalb der Region sind kürzer als beim überregionalen Pendelverkehr.

**Es bleibt mehr Zeit zur Pflege und Intensivierung sozialer Kontakte in der Region.**

Eine florierende Region zieht neue Gründungen und Betriebsansiedlungen an.  
Leerstand von Objekten wird vermieden bzw. entstandener Leerstand findet neue Nutzungen.

**Wertschöpfung entsteht und bleibt in der Region.**





Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
 Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
 Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
 (GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**

## Leitfragen des LIN Unteres Traisental

Arbeitsfeld LIN FG 2.1	
Frage/ Geschichte	...in 10 Jahren
...wie funktioniert Landschaft und ihre Nutzung - derzeit und in Zukunft...?	Siedlungsgebiete und Kulturlandschaft in gedeihlicher gemeinsamer Entwicklung
...was kann unsere Region, was die Zentren der Umgebung nicht können...?	zukunftsfähige Betriebe und Arbeitsplätze in Handwerk, Gesundheit, Beratung, Bildung, sanftem Tourismus

**We cannot solve our problems  
 with the same thinking we used  
 when we created them.**

*Albert Einstein*

### Daraus ergeben sich die zentralen Fragen eines künftigen LIN, des Ländlichen Innovationsnetzwerks Unteres Traisental

- Es gilt, innovative Akteur:innen in allen Bereichen des Wirtschaftens und Lebens anzusprechen, zu beteiligen, zu vernetzen und Ideen zu ermutigen, die zur Stärkung regionaler Identität, Wertschöpfung und wirtschaftlicher Kreisläufe und Resilienz in wirtschaftlicher, soziokultureller und ökologischer Hinsicht vor Ort beitragen.
- Wie könnte eine gedeihliche Entwicklung von Siedlungsgebieten und der sie tragenden Kulturlandschaft aussehen?
- Wie können regionale zukunftsfähige Betriebe und Arbeitsplätze in Handwerk, Gesundheit und Pflege, Beratung, Bildung und sanftem Tourismus gestärkt, neue etabliert werden?
- Wie kann es gelingen, dass sowohl die geschaffenen Arbeitsplätze als auch die bereitgestellten Produkte und Dienstleistungen - innerhalb der Region als auch überregional - als attraktiv erlebt und nachgefragt werden?





## Zukunftsperspektive für das LIN Unteres Traisental

**Ziel ist der Aufbau eines Kompetenzzentrums für Nachhaltige Kulturlandschaftsentwicklung: „Netzwerk Traisental“.**

- Dieses Kompetenzzentrum soll agrarische und nicht agrarische Akteur:innen im Feld Innovation, Inklusion und Erschließung zukünftiger Märkte unterstützen und mit geeigneten Beratungsdienstleistungen von der Entwicklung einer Idee bis zur Umsetzung begleiten.



## Ansatzpunkte, Strategie und Anspruch des LIN

**Done is better than perfect.**

FFG - Forschungsförderungsgesellschaft

### Ansatzpunkte

#### LIN fördert und begleitet Begegnungen, Experimente und Lernprozesse von Akteur:innen

(co-kreative Entwicklungen regionaler Akteur:innen und Akteursgruppen)

- alle können/sollen mitmachen (Events, Exkursionen, PopUp-Aktionen, Podiumsdiskussionen)
- Erleben und experimentelles Erproben von Neuem steht im Vordergrund
- neue Erfahrungen schaffen zu „alles könnte anders sein“ und Anregen von Diskussionen
- Expert:innen (aus Wissenschaft und Praxis) bringen neue Sichtweisen und Fachwissen ein, kommen miteinander und mit lokalen Akteur:innen ins Gespräch
- Aufbau von Wissenspools
- Konzeptentwicklung in und insbesondere auch zwischen den beteiligten Kommunen
- Expert:innennetzwerke (Forschung, Bildung, Praxis)

**Ziel:** Identifizieren der interessantesten Ideen und Erkenntnisse für mögliche konkrete Umsetzungsprojekte (LIPs und andere).

#### LIN ermutigt und ebnet Wege zur Ermöglichung von Umsetzungsprojekten

(Beratung, Vermittlung von Unterstützung durch Expert:innen bei der Konkretisierung innovativer und zukunftsfähiger unternehmerischer Ideen)

- Unterstützung der Entstehung von LIPs und anderen Projekten

**Ziel:** Selbständige Akteur:innen und Akteursgruppen setzen innovative Projekte um.





## Strategie

### Das LIN...

**...packt überall dort an, wo sich Potentiale auftun, Stillstand droht etc.**

in wichtigen Fragen nachhaltigen Lebens und Wirtschaftens in der Region (regionale Wertschöpfungskreisläufe, Lebensqualität, Lebensgrundlagen).

**...gestaltet lösungsorientiert Zusammenarbeit in Multiakteurs-Situationen..**

begegnet Überforderung, Unwissenheit, Interessenskonflikten zwischen regionalen Akteur:innen und in regionalen Wirtschaftskreisläufen mit Angeboten der Gestaltung von Begegnungsräumen, Einladung von Expert:innen, Wertschätzung von Unterschieden/Gemeinsamkeiten, Unterstützung bei Entwicklung kooperativer Zugänge und beim Finden von gemeinsamen Zielen.

**...entdeckt co-kreativ in Herausforderungen Chancen**

für die Region und Möglichkeiten zu deren Lösung.

**Je nach Art der beteiligten Akteur:innen und ihrer Beiträge entstehen themenspezifische Umsetzungsprojekte unterschiedlichen Maßstabs (z. B. potenzielle LIPs – Ländliche Innovationspartnerschaften).**

## Anspruch

### Das LIN verfolgt den Anspruch der Verwirklichung von...

- niederschweligen Beteiligungsprozessen
- hoher Ergebnisqualität und Aufbau von Expertise und Themenführerschaft zu den Herausforderungen der Region

...als Grundlage der regionalen Etablierung und Vorbereitung eines künftigen Kompetenzzentrums „Netzwerk Unteres Traisental“.



## Externe Partner:innen

**Create things, move fast.**  
FFG - Forschungsförderungsgesellschaft

### Achsenbildung (Forschung-Bildung-Praxis) des LIN im Unteren Traisental

(mit der Zielsetzung, insbesondere durch geeignete Kooperationen mit Bildungseinrichtungen auch junge Menschen für die Themen der Region zu gewinnen)

- **Ilse Arlt-Institut für Soziale Inklusionsforschung (FH für Soziale Arbeit St. Pölten)**  
Expertise für Partizipationsprozesse, Diversität und Demokratieentwicklung
- **IRUB – Institut für Raumplanung, Umweltplanung und Bodenordnung (BOKU Wien)**  
Expertise für Raumplanung, Energieraumplanung
- **HBLA Sitzenberg-Reidling mit Schwerpunkt Landwirtschaft und Ernährung**  
Expertise für Themen der landwirtschaftlichen Praxis (Produktion, Verarbeitung, Vermarktung)  
Zugang zu jungen Menschen und ihren Familien im Bereich agrarischer Akteur:innen
- **NDU – New Design University St. Pölten (gegründet von WK NÖ und WIFI)**  
Expertise für Fragen der Gestaltung und Kommunikation in Wirtschaft und Technik  
Zugang zu jungen Menschen und ihren Familien im gewerblichen Bereich

(Letters of Intent der Einrichtungen und Organisationen liegen vor.)



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
(GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**



## Danksagung und Einladung

Der WWT Werbeverein Wirtschaft Traismauer bedankt sich sehr herzlich bei allen Mitwirkenden für den konstruktiven und kreativen Austausch und lädt Interessierte zur Zusammenarbeit im **Projekt „Innovationsnetzwerk Unteres Traisental – Leben und Arbeiten mit Zukunft“** ein.

Kontakt: [lin@wwt.traismauer.at](mailto:lin@wwt.traismauer.at)



Die Erstellung dieser Broschüre wurde durch die  
Maßnahme „77-03 Ländliche Innovationssysteme“ im Rahmen der  
Europäischen Innovationspartnerschaft unterstützt  
(GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027).

**Unteres Traisental**  
**...Leben und Arbeiten mit Zukunft**